

## I. Venusines goldene Lebensweise

Über zwei Yachten hatte Odj Venusine, der Chef von Amora (Rest), verfügt! Die eine war Venusines Staats- die andere sein privates Partyschiff gewesen! Staats-Ober-Dj Venusine legte darin persönlich die Platten auf, wenn er sein Luxusboot jeweils zu Galafesten an die Republik vermietete! Venusines luxuriöses Partyschiff mit einer Gesamtbreite von vierzig Metern und 16 Metern Höhe wies die stattliche Länge von 285 Metern vom Bug bis zum Heck auf, besass vorn und hinten ein Steuerboard, zwei Clubbars mit Lounge waren integriert, alleine 30 x 90 Meter entfielen im Innern auf die Tanzfläche, links und rechts davon luden bequeme Sofas zum Chillen ein! Das Oberdeck war mit zwei 120 Meter langen Veranden bestückt, die Venusines geladenen Staatsgästen jeweils ausreichend Platz boten, bei einer maximal zu erwartenden Zahl von rund 50 Auserwählten, die bei einem Staatsempfang Venusines jeweils zum engen Kreis zählten!

Wie im Falle von Odj Venusines Republiken-Dampfer war auch Venusines Partyschiff das er ansonsten nur zu Privatzwecken nutzte ganz nach dessen erlesenem Geschmack eingerichtet, wobei Venusines faible für Extravaganzen gerade hier in besonderem Masse zur Bedeutung kam! Die holzverkleideten Innenwände waren allesamt in den Farben Bordeaux, Mahagoni und schwarz gehalten, wogegen der Aussenanstrich des Schiffes, ein mattes gold-silber-metallisé, dagegen geradezu bescheiden wirkte! Von der Decke hingen dutzende Kronleuchter aus geschliffenem Diamant, das besondere Highlight aber war Venusines Dj-Kanzel, die sich etwa einen Meter vom Tanzboden abhob, und sich während der Fahrt im Halbkreis bewegte, auf dass jeder von Venusines Ehrengästen, wo immer sie sich gerade befanden, Venusine wenigstens einmal im Verlaufe seines Spiels life von vorn zu Gesicht bekäme! Während des gesamten Auftrittes wurde Venusine mit Hilfe eines technisch sehr aufwendigen Konstruktes, über eine Vielzahl perfekt aneinander gereihter kleiner und grosser Spiegel die an Stützsäulen und an Wänden befestigt waren, so in den Raum reflektiert, dass er jedem Anwesenden stets gegenwärtig erschien!

Ab und an hatte Odj Venusine sich in der Tat auch sehr verzichtbereit zeigen müssen, wie folgendes Beispiel besagt: Für eine Orchesterbühne war in Venusines Luxusboot leider kein Raum mehr geblieben, aber Venusine würde solches auch nicht benötigen, weil er ja durchaus imstande sei, sein eigenes Einmann-Orchester zu spielen, mit der dazu nötigen Einrichtung war Venusine versehen! Falls man dennoch mal ein Orchester engagierte hatte selbiges halt aufs Oberdeck ausweichen

## I. Venusines goldene Lebensweise

müssen, und sollte die Witterung dies nicht zulassen, so brauchten eben die Chillrooms für einmal umfunktioniert zu werden! Doch Venusine hatte das Problem erkannt, und nahm sich vor, dem wahrhaft sehr unpraktikablen Umstand bei der Beschaffung seiner nächsten Luxusjacht zu gedenken!

Über Grossleinwand konnten Republikenführer Venusines rauschende Staatsfeste jeweils auch nach draussen übertragen werden, denn Ober-Dj Venusine war zu keinem Zeitpunkt dagegen, dass seine wertvollen Untertanen, Planetamoros Normalbürger, ab und an auch etwas von seinem luxusbeladenem Lebensstil abbekämen, zumindest dann nicht, wenn er sich gerade mal selber – sei's in Resten oder Osten- auf offener See aufhielt! Jeder durfte stets sehen, wer da gerade fürstlich Amoras hoheitliche Gewässer durchkreuzte! Venusine legte stets besonderen Wert drauf, dass man ihn unverwechselbar am DJ-Pult erkannte, immer wenn er vor demselben stand! Niemals fehlen durfte auf der Leinwandübertragung Venusines Plattenspieler, aus purem Gold gemacht, den er mit Stolz bediente, was zudem Venusines ganze Konzentration erforderte, wo an dessen Pickup doch tausende winziger Partikel glänzender Edelsteine klebten!

Ja, Venusines Reichtum sollte, folgend dessen persönlichem Wunsch, an Staatsfeiern stets deutlich hervorgehoben werden! Serviert wurde jeweils auf goldenen Tablett, an mit goldumrandeten Tischtüchern aus tiefschwarzem Satin gedeckten Tischen mit goldenem Essbesteck aus ebenso goldenen Tellern, neben welchen goldschimmernde Servietten lagen, gespiesen, dazu aus goldenen Bechern getrunken! Noch so manches andere war bei Venusine in Gold gefasst, selbst die Schallplatten die Venusine produzierte wurden von gülden umrandeten Plattenhüllen geziert, die in einem goldenen Rahmen steckten! Ein wahrhaft goldenes Leben hatte Staatschef Venusine in seinem Amt geführt, sogar sein Schreibtisch trug einen goldbraunen Anstrich, seine Kugelschreiber (wenn auch aus biederem Plastik gemacht) glänzten als wären sie aus purem Gold, und sein Telefon war mit einer Goldlegierung versehen!

Ja, Ober-DJ Venusine liebte es, sich goldig-glamurös in Szene zu setzen, doch Venusines Prunk, den Luxus dem Staatschef Venusine sich da hingab, den er so unverhohlen präsentierte, hatte längst nicht jedermann erfreut, oh nein! Auch von den hohen Staatsbesuchen die Venusine empfing hatte mancher den goldenen Lebensstil den Venusine sich

## I. Venusines goldene Lebensweise

leistete so richtig verabscheut! Doch der Clou an der Sache war, dass Venusine nicht eins der Luxusschiffe u.a.m. selber gehörte, einzig die smaragdbesetzte Armbanduhr war sein, das übrige, Limousinen, Yachten usw., alles befand sich entweder Staatseigentum, oder war geleast, im Regelfall bei Venus KG, der Leasingfirma an der er, Venusine, –wenn auch bloss zu einem runden Drittel- als stiller Teilhaber partizipierte!

Venusine hätte sich all die Schätze die er nutzniehte doch eigentlich auch selber kaufen können, was Staatschef Venusine, der ja bei weitem nicht so reich war wie sein Amtskollege Marsiano im Osten, allerdings ein Vermögen gekostet hätte, der Grund dafür, dass Restamoras Staatsoberhaupt Venusine ein uneingeschränktes Nutzungsrecht dem Eigentum vorzog war jedoch ein ganz anderer gewesen: Auf diese Weise brauchte Venusine nämlich auch nichts von alledem als Privatvermögen zu versteuern! Die Leasinggebühren waren dem Staate belastet, doch nicht in jedem Falle, denn Venusine tat gut daran, einige der Unkosten die er der Republik verursachte selbst zu tragen, der Staat buchte sie von seinem Präsidentengehalt ab, Venusine bekam dadurch sehr viel weniger Lohn als das was ihm als Staatsführer eigentlich zustand, was seine Einkommensverhältnisse im Ergebnis jedoch derart massiv beschränkte, dass er in eine tiefere Einkommens- resp. Steuerklasse rutschte! Wenn Venusine ab und an Objekte aus seinem persönlichen Besitztum, darunter einige seiner Luxuslimousinen, gemeinnützigen Zwecken verschenkte, sozialen Projekten zur Verfügung stellte die Marsiano im Osten betrieb, so liess sich dies ebenfalls von der Steuer absetzen! –

Im Grunde genommen war Restamoras Staatsoberhaupt, Ober-DJ-Venusine, zu seiner Zeit ein ziemlich besitzarmer Staatsmann gewesen, oh ja! Auf diesem Planeten, genannt ‚Amora‘, würde es sicherlich zehn- wenn nicht gar hundertmal betuchtere geben!